

TURLEY NEWS 7

Zeitung der MWS Projektentwicklungsgesellschaft Mannheim | Ausgabe 7 | Mai 2016

VOM INTROVERTIERTEN ZUM EINLADENDEN GEBÄUDE

Das ehemalige Kasino soll zu einem offenen Gemeinschaftshaus entwickelt werden. Um die Wirkung dieser Offenheit zu erzielen, ist natürlich auch die Architektur und in diesem Fall insbesondere der Innenraum von Bedeutung.

EINE BUNTE MISCHUNG ENTSTEHT

Was passiert eigentlich auf Turley? Ein Gesamtüberblick, der sich mit der Zeit noch vervollständigen wird.

SEITE 2-3

THEATER UND KUNST AUF TURLEY

Lernen Sie ein außergewöhnliches Theaterprojekt kennen.

SEITE 4

WAS SONST NOCH LÄUFT

Erfahren Sie hier etwas über die aktuellen Entwicklungen auf FRANKLIN und Taylor.

SEITE 4

TITEL

OFFENE TÜREN IM HERZEN VON TURLEY



Mit der Sanierung und Aktivierung des ehemaligen Kasinos entsteht auf Turley jener Ort, der als offenes Gemeinschaftshaus die gemeinsame Identität für dieses neue Quartier und deren Bewohner stärkt und die Vielfalt aller gewerblichen, sozialen und kulturellen Nutzern sichert.

Das Gebäude bildet die Schnittstelle zwischen dem unter Denkmalschutz stehenden Ensemble rund um den Turleyplatz und den neu geplanten

Teilen des Areals. Um eine größtmögliche Belegung und Nutzbarkeit des Bestandsgebäudes zu gewährleisten, soll gleichzeitig ein Anziehungspunkt über die Quartiersgrenzen hinaus geschaffen werden.

Helder & Leeuwen wird ein Caféhaus mit Kaffeerösterei im Manufakturcharakter und ein Ladengeschäft verwirklichen. Ergänzt wird das Konzept durch Kaffeeseminare und kulturelle Veranstaltungen. Die VR Bank möchte ein neues Service-Konzept umsetzen. Die Johannes-Diako-

nie Mosbach, die bereits mit ihrem inklusiven Wohnprojekt auf Turley vertreten ist, möchte ebenfalls einen Beitrag zum Gemeinschaftshaus leisten. Werkstätten und Gruppenräume für tagesstrukturierende Maßnahmen körperlich und geistig behinderter Menschen sollen entstehen. Auch die MWSP wird sich an den Planungen beteiligen und für die Bewohner, insbesondere für die Wohngruppen, Gemeinschaftsräume für Seminare, Feierlichkeiten u.v.m. zur Verfügung stellen. Bewohner, Berufstätige, Kulturschaffende, Besu-

cher und Geschäftsleute auf Turley und aus den benachbarten Stadtteilen sollen ebenso zu den Nutzern gehören wie Senioren, die in der Nachbarschaft wohnen und sich zur Gestaltung ihrer Freizeit hier treffen.

Die Kombination eines abwechslungsreichen Programms und Dienstleistungsangebots sowie sich ergänzenden Öffnungszeiten kann eine möglichst durchgängige Belegung des Gebäudes ermöglichen. Auch die Architektur soll zur Erreichung dieses Ziels beitragen: Das Kasino

wird unterschiedlichsten Nutzungen gerecht, barrierefrei und Licht und Offenheit stellen die bedeutendsten Aufgaben der Umgestaltung dar. Der Hauptraum des Caféhauses, das sich im Erdgeschoss befinden soll, wird Mittelpunkt des Gebäudes und gewährleistet eine Verbindung zu den anderen zwei Ebenen über Lufträume. So werden horizontale wie vertikale Blick- und Wegebeziehungen möglich.

Ausgehend von einem rücksichtsvollen und bewussten Umgang mit

dem denkmalgeschützten Bestand soll die momentan noch introvertiert wirkende Gebäudehülle mithilfe einiger sensibler ‚Eingriffe‘ geöffnet werden und eine Synergie mit einer modernen Innenarchitektur eingehen.

Gesamte Nutzfläche: 1.150 m²

Architektur: MVRDV, Rotterdam
Wenzel+Wenzel, Karlsruhe

Statik: Gerd Paul Koch
Bauingenieure, Mannheim

EINE BUNTE MISCHUNG ENTSTEHT WAS IM DETAIL PASSIERT

WOHNEN



Tom Bock Group

Die Tom Bock Group kaufte im Oktober 2012 neben den freien Baufeldern elf der 15 Originalsandsteingebäude, um diese zu Wohnungen und Gewerbeflächen zu entwickeln. Mit ihrem Projekt SoHo Turley entsteht eine vielfältige Mischung in Alt- und Neubauten. Im Wohnhaus Sullivan sind bereits zehn Wohnungen bezogen und im Juli 2016 soll das komplette Haus bezugsfertig sein. Mit dem Bau weiterer 30 Wohneinheiten wurde im Februar diesen Jahres im Haus Spring begonnen. Hier werden Turm-Apartments, Stadthäuser und Penthaus-Maisonetten entstehen. Für Haus Greene beginnen die Planungen jetzt.



Baufeld IV | SoHo Village (Tom Bock Group)

Im Baufeld IV im Anschluss an die historischen Gebäude wird die Tom Bock Group unterschiedliche Wohnformen (Stadthäuser und Penthaus-Maisonetten, Apartments) realisieren. Das SoHo Village wird sich auch auf das anschließende Baufeld V ausdehnen und zusätzlichen Wohnraum zur Verfügung stellen.

Kaupp+Franck Immobilien

Bei dem Projekt Turley Cube werden insgesamt neun Wohneinheiten erbaut. Durch die besondere Anordnung der Wohnungen ist eine hohe Flexibilität der Nutzung gegeben: Auf jedem Geschoss sind zwei Wohnungen unterschiedlicher Größe angeordnet, die sich jederzeit kombinieren lassen. Der Außenputz des Baus wurde fertig gestellt und das Arbeitsgerüst ist bereits verschwunden. Parallel zu den Arbeiten am Haus werden in den nächsten zwei Monaten auch die Außenanlagen angelegt. Die Übergabe der Wohnungen an ihre künftigen Bewohner ist für Juli 2016 vorgesehen.



Mannheimer Wohnwerte

Mit dem Projekt HOMERUN entsteht ein Wohnareal, das den individuellen Bedürfnissen unterschiedlichster Menschen gerecht wird. In vier Bauabschnitten entstehen rund 200 Wohneinheiten in unterschiedlichen Wohnungs- und Hausformen mit Wohnflächen zwischen 30 und 175 m². Durch Tiefgaragen unter den Bauabschnitten entstehen autofreie und begrünte Quartiere. Mit einem Richtfest am 21. April wurde die Rohbaufertigstellung des ersten Bauabschnitts mit 43 Einheiten begangen, so dass die ersten Wohnungen und Häuser im Frühjahr 2017 den Eigentümern übergeben werden können. Gleichzeitig wurde mit einer symbolischen Grundsteinlegung der Baubeginn des zweiten Bauabschnitts mit 45 Wohneinheiten gefeiert.



F13 Turley (13ha Freiheit)

Die Wohngruppe von 13ha Freiheit verwirklicht auf Turley ein gemeinschaftsorientiertes, alternatives Wohn- und Kulturprojekt. 13ha Freiheit gehört – wie die Nachbarprojekte SWK und UmBAU² – dem Miethäusersyndikat an. Bei diesem Modell werden Direktkredite von Freunden und Unterstützern sowie aus den eigenen Reihen als nachrangiges Darlehen in die Finanzierung eingebracht. Gleichzeitig sorgt die Beteiligung des Syndikats an der GmbH dafür, dass keine Privatisierung möglich ist und damit keine zusätzliche Gewinnspanne erwirtschaftet werden muss. Nach knapp einem Jahr Bautätigkeit sind fast die Hälfte der 29 Wohnungen fertig und der Einzug hat begonnen. Die andere Hälfte soll bis Mai bezogen sein. Auf 2600 m² wohnen dann 60 Menschen unter eigener Verwaltung zu sozialen Preisen als Gemeinschaft zusammen.

SWK – Solidarischer Wohn- und Kulturraum Mannheim

In der zukünftigen Fritz-Salm-Straße 10 sind Parkettverlegung, Maler- und Elektroarbeiten abgeschlossen und das Wohnprojekt Solidarischer Wohn- und Kulturraum Mannheim hat mit dem Einzug begonnen. In 22 Zimmern werden Menschen im Alter von 2 bis Mitte 30 wohnen. Im Unterschied zu den benachbarten Wohngruppenprojekten wird es beim SWK keine abgeschlossenen Wohn-

einheiten und Gemeinschaftsräume geben, sondern bis auf die Einzelzimmer wird das ganze Haus gemeinschaftlich genutzt. Wie der Name schon sagt soll nicht nur ein Wohn-, sondern auch ein Kulturraum entstehen. Fester Bestandteil des Konzepts sind daher Räume, die für kleinere Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Kleinkunst, oder sogenannte Voküs (Essen für alle) genutzt werden können. Zusätzlich zum Wohnzimmer mit Großküche im Erdgeschoss lässt sich für etwas größere Gelegenheiten der Hobbyraum im Keller umfunktionieren.

UmBAU² Turley e.V.

Die Mitglieder von UmBAU² Turley e.V. realisieren als gemeinschaftliches Wohnprojekt einen Neubau mit 12 Wohneinheiten zu Quadratmeterpreisen unter dem Mietpreisspiegel. Zusätzlich zu den Wohnungen gibt es Flächen für gemeinsame Aktivitäten und eine der Wohnungen ist als Gemeinschaftsraum vorgesehen. Später werden knapp 30 Menschen in unterschiedlichen Wohnformen auf Turley wohnen. Nach dem Spatenstich im Juni 2015 ist der Rohbau nun beinahe abgeschlossen und der Innenausbau schreitet voran. Einzug soll im Juni 2016 sein.

SONDERWOHNFORMEN



Haus Wooster (Tom Bock Group)

Ein Hotel der besonderen Art, eine Guest Community mit 50 Betten, in der jeder Raum anders gestaltet ist, die nicht nur zum Short-Stay, sondern auch Long-Stay einlädt und die über eine Gemeinschaftsküche verfügt, wird gerade im Haus Wooster gebaut. Die ersten Gäste können 2017 darin Ostern feiern.

Theodor Fliedner Stiftung

Die Theodor Fliedner Stiftung baut auf Turley die dritte betreute Wohnanlage für Senioren in Mannheim. Die Fertigstellung ist für Juni 2017 anvisiert. Das Angebot richtet sich an Paare oder Einzelpersonen ab 60 Jahren, die eine zentrale Lage, ein belebtes sowie kulturaffines Umfeld suchen und ihren gewohnten Lebensstandard beibehalten wollen. Alle Wohnungen werden barrierefrei ausgestattet sein und ausschließlich vermietet. Um das Haus herum gibt es eine Grünfläche, die genügend Platz zum Treffen in der Gruppe oder zum Zurückziehen bietet. Neu am Konzept des Betreuten Wohnens auf Turley ist eine Kooperation mit der Diakonie-Sozialstation Mannheim. Diese wird rund um die Uhr im Haus sein und kann vom Mieter im Bedarfsfall beauftragt werden. So können grund- und behandlungspflegerische sowie hauswirtschaftliche Leistungen in Anspruch genommen und ein Umzug ins Pflegeheim kann dadurch weitestgehend vermieden werden.



VORWORT

TURLEY IST EINE BÜHNE



Dr. Konrad Hummel
Geschäftsführer der
MWS Projektentwicklungsgesellschaft

Vorhang auf – es spielt Turley!

Schon oft hat es Inszenierungen auf Turley gegeben: Vor 50 Jahren beherbergte Turley einen „schwarzen Jazzclub“ und nach dem Kauf gab es im Sommer 2014 ein „Gräser-Theater“. Es fand eine Aktion vom Jugendring statt, eine „Lange Nacht der Museen“, Tanzstunden einer Ballettschule, ein Druckerjubiläum, eine Mie-

teraktion der Nachbarschaft, eine Trommelgruppe der Johannes-Diakonie, ein Ratespiel von 13ha Freiheit, Tom Bocks Mittagessen und auch in Zukunft erwarten wir unterschiedliche Veranstaltungen.

Und wir lernen immer neue Menschen auf Turley kennen: Auf die letzten freien Bau- feldern werden auch wieder unterschiedliche Akteure kom-

men und mitgestalten. Wir selbst öffnen das Kasino mit erheblichem Bau- und Sanierungsaufwand als Bühne der Begegnung. Hier wird man offene Türen finden und einen offenen, lebendigen Ort.

Besser kann man, glauben wir, Bürgerbeteiligung nicht einlösen: Es geht nicht darum, Wünsche zu erfüllen oder einzelne zufrieden zu stellen, son-

dern von bunten Ideen viele zu ermöglichen, die die Nutzer selbst gestalten. Das ist die Bühne von Turley.

Wir wollen diese Bühne offen halten für alle, die etwas beitragen möchten, damit Turley so lebendig bleibt wie es ist.



Karl-Heinz Frings
Geschäftsführer der
MWS Projektentwicklungsgesellschaft



Johannes-Diakonie Mosbach

Die Johannes-Diakonie Mosbach macht Menschen mit Behinderung auf dem Turley-Areal Angebote im Bereich Wohnen und Beschäftigung. Ein neues Wohnprojekt in der Fritz-Salm-Straße bietet 24 Menschen mit Behinderung ein Zuhause. Es richtet sich zunächst an Bewohnerinnen und Bewohner der Johannes-Diakonie, die derzeit an den Standorten Schwarzach und Mosbach leben und ein ihrem Bedarf entsprechendes Angebot in Mannheim wünschen. Grundsätzlich soll das Haus aber auch für Menschen mit Behinderungen aus dem Stadtgebiet Mannheim zur Verfügung stehen, die bislang noch im eigenen häuslichen Umfeld wohnen. Ergänzt wird das Wohnangebot durch einen Kurzzeitpflegeplatz. Im Dachgeschoss entstehen Räumlichkeiten für die Offenen Hilfen der Johannes-Diakonie in Mannheim sowie drei Wohnungen für den allgemeinen Wohnungsmarkt, womit sich das Haus zu einem inklusiven Ort entwickelt. Bis Ende 2016 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein, der Bezug ist für das erste Quartal 2017 vorgesehen.



GEWERBE | BÜRO



VRmagic

Seit September 2014 ist VRmagic in Haus Thompson, der gläsernen Manufaktur und zwei Stockwerken des Hauses Houston (neu) der Tom Bock Group auf Turley ansässig. Auf insgesamt 4.600 m² stehen sowohl Büroflächen in einem historischen Gebäude als auch moderne Werkstätten und Labore für die Fertigung in einem neuen Anbau zur Verfügung. In diesen Räumen entstand nun eine Innovation auf dem Gebiet der Ohrenheilkunde: Auf der diesjährigen weltweit größten Konferenz zum Thema Simulation im Healthcare-Bereich stellte VRmagic einen neuen Simulator für das Training der Otoskopie vor. Auch der Arbeitsplatz hat sich weiterentwickelt: Ein Reinraum wurde in den Produktionsbetrieb integriert, der der Fertigung von Kameras mit hochempfindlichen Bildsensoren dient.



adViva

Vergangenes Jahr bezog das Heidelberger Orthopädietechnik- und Rehatechnik-Unternehmen adViva einen der Houston-Twins der Tom Bock Group und eröffnete damit seinen fünften Standort in der Region. In der Metropolregion Rhein-Neckar beschäftigen sie rund 100 Mitarbeiter. In den großzügigen und hellen Räumlichkeiten bietet das Unternehmen an seinem neuen Standort in Mannheim Leistungen und Services für Sanitätshausprodukte und in der Orthopädie- und Rehatechnik. Vor Ort ist auch eine Orthopädiewerkstatt, in der individuelle medizinische Hilfsmittel wie Orthesen, Prothesen oder Einlagen hergestellt bzw. angepasst werden können.

Haus Sullivan und St. Anthony (Tom Bock Group)

Ein weiterer Showroom für Vintage-Möbel der Kunsthistorikerin Nadine Pauly eröffnete im April 2016 im Haus Sullivan. Auch können seit April in der Agentur für Musikvermittlung Xin Musik erstklassige Musiker für Events gebucht werden. Die ehemalige Kapelle St. Anthony ist temporärer Firmensitz einiger Unternehmen der Tom Bock Group (u.a. SoHo Turley Development GmbH, United Architecture.Studio Anthony).

Prince-Twins (Tom Bock Group)

Im Haus Prince (alt) ziehen in einigen Monaten die ersten Firmen der Mannheimer Kreativ-Szene ein. Im neuen Klinkerbau behandelt außerdem ein Zahnarzt Anfang nächsten Jahres Menschen des Viertels und von außerhalb bei Zahnproblemen.

Baufeld V (Tom Bock Group)

Im Baufeld V entlang der Friedrich-Ebert-Straße wird die bereits begonnene dichte Gewerbezeile fortgesetzt. So entstehen großräumige Flächen für Büros, Geschäfte, Freizeit und Fitness. Erste Bauanträge werden im Laufe des Jahres 2016 gestellt.

BILDUNG



Metropolitan International School (MIS)

Die MIS öffnete in SoHo Turley am 1. August 2015 ihre Pforten. Seither erfährt die mehrsprachig ausgerichtete Kindertagesstätte ein enormes Wachstum. Mehr als 46 Kinder aus aller Welt besuchen täglich die Kinderkrippe oder den Kindergarten. Zum Frühjahr hin wird die MIS SoHo Turley zwei weitere Gruppen eröffnen. Immer mehr Familien der Region wertschätzen das Konzept: multilinguale Erziehung und Bildung auf der Basis von Spaß und Wohlbefinden.



movements Ballett und Tanz

Mitten in der Mannheimer Neckarstadt, wo schon zu Zeiten Kaiser Wilhelms die Soldaten exerzierten und nach dem Krieg die amerikanischen GI's ihr Quartier bezogen, hat die Ballettschule movements ein neues Zuhause gefunden. Im modernen, quadratischen, zweistöckigen Laguardia Pavillon der Tom Bock Group ist viel Platz für Ballett und Tanz. In zwei großen Sälen können nun Kinder und Erwachsene unter Anleitung von studierten Tanzpädagogen und einer Physiotherapeutin ihre Begeisterung fürs Tanzen ausleben.



GASTRONOMIE



Laguardia Hall (Tom Bock Group)

In Laguardia, der ehemaligen Reithalle, wird ein italienisches Restaurant seine Besucher mit mediterranen Spezialitäten aus frischen Zutaten kulinarisch erfreuen. Weitere Informationen darüber, was in der Laguardia Hall noch passiert, finden Sie unter dem Stichwort „Freizeit, Sport & Kultur“. Der Baubeginn für Laguardia war im Februar diesen Jahres.

Trattoria (Tom Bock Group)

Im sogenannten Centre wird eine Trattoria den Mittagstisch für die Menschen des Viertels und alle Gäste von außen anbieten, abends löst eine Pizzeria und Bar die mittägliche Trattoria ab.

FREIZEIT, SPORT & KULTUR



Laguardia Hall (Tom Bock Group)

In der Laguardia Hall wird eine Galerie und ein Atelier für Fotokunst entstehen. Darüber hinaus wird es einen Showroom des Büros Schumm und Rösch geben, in dem gezeigt wird, wie zeitgemäße Arbeitswelten gestaltet werden können. Außerdem hält die Tom Bock Group ca. 100 m² für kulturelle Veranstaltungen frei.

Parkanlagen (MWSP)

So vielfältig wie das neue Stadtviertel sollen auch die Grünflächen gestaltet werden. Der Turleyplatz und auch der so genannte Turleypark hinter dem Kasino bieten Raum für flexible Freizeitaktivitäten, Veranstaltungen und Kulturangebote wie Urban Gardening, Ausstellungen und Kunst, Freizeitsport und Spiel. Die Grünflächen gehen nun in die konkrete Planung.

RASANTE ENTWICKLUNG

RUND UM DAS KASINO IM ZENTRUM

Im Jahr 2012 hat die MWS Projektentwicklungsgesellschaft die 12,6 Hektar große Fläche von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) erworben. Ziel ist es, eine hochwertige, urbane Mischung aus besonderem Wohnen, innovativem Arbeiten und Forschen, Gemeinbedarf und Stadteilkultur zu entwickeln. Ein urbanes Wohnquartier mit Gastronomie, Bäckern sowie Bildungseinrichtungen und gemeinschaftlichen Wohnformen neben klassischen Eigentums- und Mietwohnungen, betreutem und inklusivem Wohnen entsteht. Ein zentraler Anziehungspunkt wird das ehemalige Kasino sein, das zu einem Ort des öffentlichen Lebens umgebaut wird und damit einen Gewinn nicht nur für Turley, sondern für ganz Mannheim darstellt.

LEGENDE



WOHNEN



GEWERBE | BÜRO



BILDUNG



SONDERWOHNFORMEN



GASTRONOMIE



FREIZEIT, SPORT & KULTUR



AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN ...

Interessieren Sie sich auch für unsere anderen Flächen?

Wenn ja, dann können Sie gerne die neue **FRANKLIN NEWS** oder die neue **TAYLOR NEWS** abonnieren. Melden Sie sich einfach unter konversion@mannheim.de an und Sie erhalten beim ersten Versand ein Exemplar.

ACHTE TURLEY NEWS

Die nächste Ausgabe der **TURLEY NEWS** erscheint voraussichtlich im **Herbst 2016**.

KULTUR AUF TURLEY

THEATER IN TURLEYS NACHBARSCHAFT EIN INKLUSIVES THEATER- UND KUNSTPROJEKT

Mit dem Projekt „MitSpieler“ werden Menschen mit und ohne Behinderung oder psychischen Erkrankungen zusammengebracht und begegnen sich in einem spielerisch-künstlerischen Umfeld. Durch eine Zusammenarbeit zwischen Theaterpädagogen und Künstlern des Vereins „die KulturMacher/Theaterwerkstatt Heidelberg e.V.“ entstand 2015 ein Projekt, welches den Teilnehmern ermöglicht, sich jenseits von körperlichen, sprachlichen, kulturellen Barrieren im Theaterraum auszuprobieren.

Das Projekt ist stadtteilbezogen und die drei lokalen Partner für dieses Projekt sind die Johannes-Diakonie, das Monikaheim

und die Gemeindediakonie aus den Stadtteilen Neckarau, Gartenstadt und Käfertal. Interessierte werden zunächst in den eigenen Institutionen zu den Kursangeboten eingeladen, um sich in einer bekannten Umgebung kennenzulernen und Vertrauen zu gewinnen.

Das Projekt ist als lebendiges Vorhaben, als „work in progress“ zu verstehen. Die Theaterpädagogen und Künstler setzen während den Kursen Impulse und bringen der Gruppe mit Theaterrequisiten spielerisch die Grundlagen der Schauspielerei näher. Durch diese Vielfalt findet die Gruppe heraus, welche Theaterform oder Bühnenbild-Vorstellungen passt, ob mit Musik gearbeitet werden soll und welche besonderen Fähigkeiten in



das Projekt einfließen könnten. Die Ideen kommen von den Teilnehmern und bestimmen das Tempo und die Richtung. Für einen Blick über den Tellerrand soll es Theaterbesuche z.B. ins Jugendkulturzentrum FORUM oder Nationaltheater Mannheim geben. „Über niedrigschwellige

Schnupper- und Einstiegsangebote können alle Interessent/innen, unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter (Zitat UN-Behindertenrechtskonvention) zunächst Theater und Kunst spielerisch kennenlernen und sich als Ide-

engeber in kreativen Prozessen erleben“, beschreibt Frau Krause den Grundgedanken ihres Herzensprojekts. Auch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung Baden-Württemberg sieht bei der Schaffung von Begegnungen und Austausch eine zukünftige inklusive Gestaltung und fördert das Projekt seit Herbst 2015. Noch befindet sich alles in der Anfangsphase: die ersten festeren Gruppen treffen sich regelmäßig, doch ein Kontakt zwischen den Gruppen oder externen Personen kam bisher nicht zustande. Für die weitere Entwicklung des Projekts gibt es bereits Pläne: Menschen aus der Nachbarschaft sollen zu einer heterogenen Gruppe zusammengeführt und Berührungspunkte mittels Theater und Kunst geschaffen werden. Damit

ähnliche Initiativen zukünftig von den Ansätzen und Erfolgen profitieren können, soll die Vorgehensweise als Impulsgeber für andere inklusive künstlerische Arbeit dokumentiert werden. Das Projekt könnte ein übertragbares Beispiel und Grundlage für eine Vernetzung sein: Andere Kulturschaffende sollen ermutigt werden, sich zu engagieren und eigene inklusive Projekte durchzuführen.

Die Theatergruppen von MitSpieler planen im Sommer bzw. Herbst eine Aufführung. Weitere Infos über Kontakt: Anca Krause mitspieler_mannheim@outlook.de Tel: 0176/72346319

KONVERSION

WAS SONST NOCH LÄUFT

Mannheims größte Baustelle startet auf FRANKLIN. Nachdem die MWSP nach langen Vertragsverhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilien die Fläche Benjamin Franklin Ende des Jahres 2015 kaufen konnte, steht der Entwicklung nichts mehr im Wege. Auf der größten ehemaligen US-Liegenschaft Deutschlands starten jetzt die ersten Maßnahmen für ein neues und lebendiges Stadtquartier.

In Abstimmung mit den Investoren soll eine zügige und effiziente Durchführung der Abbruch- und Erschließungsarbeiten erfolgen. Bereits im Vorfeld der Bauarbeiten wurden im Februar 2016 vorbereitende Maßnahmen zur Baufeldfreimachung getätigt. Hierzu gehören das Abschalten der alten Leitungen, die Freimachung von abzubrechenden Gebäuden, die Überprüfung auf Schadstoffe und die Sicherung der Zufahrtswege auf dem Gelände. Im

Rahmen der Baufeldfreimachung müssen auch Bäume, die zu dicht an den Gebäuden stehen, nach einer individuellen Prüfung gerodet werden. Durch Neupflanzungen innerhalb des Quartiers werden diese Eingriffe wieder ausgeglichen: In den nächsten Jahren werden ca. 1.150 Bäume in FRANKLIN-Mitte und ca. 350 Bäume in der Offizierssiedlung gepflanzt. Sie sind Teil der großzügigen Freiraumplanungen von FRANKLIN, die 23 Hektar umfasst. Wegeverbindungen zum Käfertaler Wald und zwischen den Grünflächen werden erhalten oder neu geschaffen und ein großer Anteil von Grün- und Freiflächen ist im privaten Grundstücksbereich vorgesehen.

Über die größte Baustelle von Mannheim wird bei der nächsten **FRANKLIN Factory am 11. Mai 2016** berichtet. Der offene Informationsabend findet um 19 Uhr in der Turnhalle der ehemaligen Elementary School statt.

Besuchen Sie uns auch bei unseren Veranstaltungen zum **FRANKLIN Field** und den **Urban Adventure Events**.

Weitere Informationen gibt es unter franklin-mannheim.de oder auf Facebook.

Auch auf Taylor passiert viel:

Die Landschaftsarchitekten von man made land aus Berlin und das Architekturbüro von Francis Kéré arbeiten nach Ihrem Wettbewerbsergebnis 2013 gemeinsam an der Idee einer grünen Freiraum- und Brückenplanung für Taylor. Am Samstag den 05.03.2016 fand eine Veranstaltung vor Ort zur Planung des Grünzugs statt und nahm die Besucher mit auf die sonst nicht zugängliche Fläche. Interessierte hatten die Möglichkeit sich über das Konzept und die Nutzung zu informieren.



Nach einem Rundgang über die Fläche konnten sich die Teilnehmer an einem Arbeitsmodell der Fläche von man made land einen Gesamteindruck über die Planung verschaffen.

Ein wesentlicher Aspekt der Planung des neuen Gewerbegebiets soll sein grüner Kern sein, der mit 10 Hektar ca. ein Viertel der Gesamtfläche ausmacht. Dieser wird Raum zur Teilnahme am öffentlichen Leben und zur Erholung bietet und die Lücke im gesamtstädtischen Grünzug schließen. Es wird möglich sein

sich im Grünen über das Taylor Areal zu bewegen. Noch wird ein direkter Zugang vom Taylor Park zum Käfertaler Wald durch die mehrspurige Bundesstraße B38 durchbrochen. Durch eine

Grünbrücke soll das bisher nicht genutzte Naherholungsgebiet des Käfertaler Walds erschlossen und mit neuen Fuß- und Radwegen könnten neue nachbarschaftliche Verbindungen geschaffen werden.

Der Bebauungsplan für das Taylor Areal wird nach inhaltlichen Änderungen erneut ausgelegt. Die Verkehrsführung im westlichen Bereich und die Planungen für das sog. E-Gebäude wurden konkretisiert und es liegt ein Umweltbericht für das Areal vor. Die 2. Offenlegung findet vom 08.04. – 09.05.2016 statt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Dr. Konrad Hummel, Ulmenweg 7, 68167 Mannheim, Telefon: 06 21/293 93 65, info@mws-mannheim.de **KONZEPTION UND REDAKTION** Achim Judt, Sonja Wocheislander, Johanna Rossmannith, Claudia Bernardy **FOTOGRAFIE UND VISUALISIERUNG** MVRDV, Tom Bock Group, KAUPP+FRANCK Immobilien GmbH&Co.KG, DIH Deutsche Wohnwerte GmbH & Co. KG, Theodor Fliedner Stiftung, Johannes-Diakonie Mosbach, VRmagic Holding AG, Metropolitan International School, Ivo Kljuce, MitSpieler e.V., Horst Hamann, MWSP GmbH **GESTALTUNG** xmedias GmbH